

PROTOKOLL**LANDKREIS
KONSTANZ****Amt für Migration und Integration**Referat Integration
Johannes EhlenBenediktinerplatz 1 | 78467 Konstanz
T. +49 7531 800-1174 | F. +49 7531 8008-1114
Johannes.Ehlen@LRAKN.de

31. Oktober 2022

Steuerungsgruppe Integration vom 20. Oktober 2022**Uhrzeit: 14 Uhr-16 Uhr****Ort: Großer Sitzungssaal Landratsamt Konstanz und Zoom (hybride Veranstaltung)**Anwesend:

Frau Gnoerrlich	Frau Brumm	Frau Fette	Herr Dohr (BAMF)
Frau Sarikas	Herr Ehlen (Protokoll)	Frau Ott	Frau Hofer
Herr Zedler	Frau Walschburger	Frau Krimmel	Herr BM Mayer
Herr Karle	Herr Kalb		

Entschuldigt:

Herr Basel	Herr Streit		
------------	-------------	--	--

1. Aktuelle Zugangszahlen und Entwicklungen im Bereich Flucht und Migration

Mit Stand vom 31. August 2022 leben 1573 Flüchtlinge in 13 Gemeinschaftsunterkünften, einer Leichtbauhalle und fünf Notunterkünften des Landkreises Konstanz. Bei der Kapazität von insgesamt 1898 Plätzen entspricht dies einer Auslastung von 92 %. Davon sind 63 Personen Fehlbeleger, was einem Anteil von 4% entspricht.

Im August 2022 hat der Landkreis Konstanz 433 Asylsuchende und Geflüchtete aufgenommen, davon 371 Menschen aus der Ukraine. Für den September wurden 62 Asylsuchende angekündigt. Zusätzlich rechnet der Landkreis im Schnitt mit 60 aufzunehmenden Ukrainern pro Woche.

Deutschlandweit sind bisher knapp 1 Mio ukrainische Flüchtlinge in der Bundesrepublik angekommen. Davon

- 350 000 Personen unter 18 Jahre, die meisten im Grundschulalter (Stand Ende September)
- 97% mit ukrainischer Staatsangehörigkeit
- 64% Frauen
- 8% älter als 65 Jahre

2. Fokusthema Sprache

Herr Dohr referiert über das Fokusthema der heutigen Sitzung.



Steuerungsgruppe Integration vom 20. Oktober 2022

In der Bundesrepublik Deutschland haben derzeit insgesamt 336 000 Personen eine Berechtigung für einen Sprachkurs. Davon nehmen 144 000 Personen an einem Integrationskurs teil. 60 000 Personen sind bereits beim Träger angemeldet, der Kurs hat aber noch nicht begonnen und 130 000 Personen sind bislang unversorgt.

Im Landkreis Konstanz sind aktuell 2 380 Geflüchtete teilnahmeberechtigt. Davon nehmen 779 Personen an einem Kurs teil (710 IK/ 59 Alpha). Unter den Teilnehmern sind 360 Ukrainer, 53 Afghanen, 52 Syrer, 40 Kosovaren.

Allgemein lassen sich folgende Sachverhalte feststellen:

- Grundsätzlich besteht ein erhöhter Bedarf an Angeboten aus dem Bereich Sprache, welche die individuellen Lebenslagen abdecken, wie beispielsweise
 - Angebote für Menschen mit Handicap
 - Angebote für Langsamlerer
 - Angebote für Schichtarbeiter
- Der Personalbedarf steigt bei gleichzeitigem Fachkräftemangel, wodurch das bisherige System an seine Grenzen kommt. Für die Gewinnung von Lehrkräften ist der Kursträger zuständig. Eine vereinfachte Zulassung für Lehrkräfte soll es aufgrund schlechter Erfahrungen in der Vergangenheit dennoch nicht geben. Von den seit 2015/2016 zugelassenen 30 000 Lehrkräften sind noch 13 000 aktiv. Das BAMF hat die Inaktiven angeschrieben. Zusätzlich möchte man zukünftig Lehrkräften an der Universität Konstanz anwerben (Studierende der Fachbereiche Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache)
- Es besteht eine gesetzlich verankerte Ungleichbehandlung von Geflüchteten. Menschen aus der Ukraine haben beispielsweise bessere Zugangsmöglichkeiten zu Sprachkursen oder dem Arbeitsmarkt, was zu Neiddebatten unter Geflüchteten führt
 - Sprachkurse für Kinder und Sprachkurse mit Kinderbetreuung werden immer notwendiger, jedoch fehlt es an Fachkräften und Räumen; zusätzlich gibt es hohe bürokratische Hürden, um Kinderbetreuung zu etablieren
 - Es besteht Mangel an geeigneten Räumlichkeiten. Das BAMF möchte dem durch eine vereinfachte Raumzulassung entgegenwirken
- Planungsunsicherheiten und Personalausfall im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie
- Arbeit hat einen höheren Stellenwert als die Teilnahme an einem Sprachkurs aufgrund der angespannten finanziellen Lage durch die hohe Inflation



Steuerungsgruppe Integration vom 20. Oktober 2022

Das Landratsamt Konstanz bietet derzeit folgende Kurse an:

- Sieben VwV Deutsch Kurse (Alphabetisierung bis B2 Niveau). Die primäre Zielgruppe dieser Kurse sind Personen mit unsicherer Bleibeperspektive und Geduldete
- Acht Willkommenskurse an vier verschiedenen Standorten (finanziert durch den Rotary Club)
- Integrationskurse und Erstorientierungskurse mit dem primären Ziel der Wertevermittlung, sie sind nicht als Sprachkurse gedacht

In der nachfolgenden Diskussion sieht Frau Sarikas ein weiteres Problem in der mangelnden Kontinuität zwischen den Sprachkursen unterschiedlicher Niveaus, welche nur teilweise begründet ist. Herr Dohr stimmt ihr zu und bestätigt, dass ein einmal begonnener Kurs nicht unterbrochen werden sollte. Den Engpass sieht er im Lehrkräftemangel. Als Lösungsvorschlag bringt er an, auf die VwV- Deutschkurse auszuweichen. Frau Brumm wendet ein, dass die VwV-Deutschkurse bereits alle voll ausgeschöpft und belegt sind.

Herr Dohr stellt fest, dass die Zugangszahl Geflüchteter schwer planbar sei, was die Planungssicherheit bei den Kursen erschwert.

Außerdem plädiert er dazu, im Rahmen der Ausgestaltung des Chancenaufenthaltsgesetzes, die Integrationskurse für alle Asylbewerber zu öffnen, was allerdings nur im Rahmen verfügbarer Plätze möglich ist. Hier schlägt er vor, die Räumlichkeiten bis an die Kapazitätsgrenzen zu nutzen. Des Weiteren spricht er die Möglichkeit von Onlinekursen an, betont aber zugleich, dass das BAMF den Kursträgern nicht vorschreiben kann, wie sie ihre Kurse ausführen.

Zukünftig sollen folgende Schritte erfolgen:

- Zusammenarbeit mit Rotary Club zur Weiterführung der Willkommenskurse
- Etablierung von „Sonderkursen“
- Ausbau Antragshilfe
- Weiterentwicklung des Rahmenkonzepts Sprache
 - Wunsch nach Erhöhung der Aufwandsentschädigung
- Ausbau der Integrationskurse
- Gespräch über Zulassung der BBQ als neuer Integrationskursträger laufen
- Weitere potentielle Kursträger werden gesucht



Steuerungsgruppe Integration vom 20. Oktober 2022

3. Herausforderungen der Netzwerke des AMI

Neben den Herausforderungen im Bereich Sprache wurden folgende Herausforderungen für die Netzwerke des Amtes für Migration und Integration identifiziert:

- Arbeit
 - Angebote für Personen die nebenher arbeiten-> Problem der Vereinbarung der verschiedenen Arbeitszeiten mit der Maßnahme
 - Corona: „verlorenes“ Jahr in den Berufsschulen, während Corona wurde deutlich weniger Praktika angeboten, hat sich mittlerweile wieder normalisiert
 - Wunsch der Ehrenamtlichen: Wiederetablierung der Fachkräfteallianz
- Bildung
 - Sicherstellung von passenden Schulplätze
 - Mangel an Kindergartenplätzen
- Gesundheit
 - Nur geringe Teilnehmerzahl in den Handlungsfeld-Treffen aufgrund der Pandemie und der Ukraine Krise
 - Fehlende Fachärzte (Kinder- und Frauenärzte)
 - Positive Entwicklung: Hausärztliche Versorgung in den Notunterkünften sichergestellt
- Ehrenamt
 - Erheblicher Rückgang seit Beginn der Inflation
 - Schwierigkeiten bei der Akquirierung neuer Ehrenamtlicher

4. Einbindung Ehrenamtlicher in die Steuerungsgruppe Integration

Um die Einbindung der Ehrenamtlichen der integrativen Arbeit im Landkreis besser zu gewährleisten, stellt der Sprecherrat den Antrag, zukünftig als beratendes Gremium dauerhaftes Mitglied der Steuerungsgruppe Integration zu werden. Der Sprecherrat ist ein gewähltes Gremium der Ehrenamtlichen der integrativen Arbeit im Landkreis und in allen Netzwerken des AMI vertreten. Er steht in regelmäßigem Austausch mit dem Landrat, dem Sozialausschuss und der Leiterin des Amtes für Migration und Integration.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt, der Sprecherrat wird ab der nächsten Sitzung mit einem Sitz Mitglied in der Steuerungsgruppe Integration.

5. Sonstiges

Nächste Treffen der Steuerungsgruppe:

- 14. März 2023 14 bis 16 Uhr (kleiner Saal)



Steuerungsgruppe Integration vom 20. Oktober 2022

- Themenschwerpunkt: Schule (Wenn möglich mit Frau Armbruster vom staatlichen Schulamt)
 - (Eventuell noch ein weiterer Termin im Juni/Juli)
 - 20. September 2023 14 bis 16 Uhr (großer Saal)

Protokollant:	Johanes Ehlen
Ort und Datum:	Konstanz, 21.10.2022